

PATIENTENINFORMATION

- ENDOMETRIOSE -

Anmeldung:
Tel.: 05042 / 940-360
www.kinderwunsch.com

Hotline:

Tel.: 05042 / 940-361
Tel.: 05042 / 940-363
Fax: 05042 / 940-308

Was ist Endometriose

Kurz vor dem Eisprung beginnt die Schleimhaut der Gebärmutter (Endometrium genannt) zu wachsen und sich zu verdicken, um sich auf eine Schwangerschaft vorzubereiten. Findet keine Befruchtung statt, löst sich der Großteil der Gebärmutterschleimhaut ab und wird verflüssigt mit der nächsten Periodenblutung ausgeschieden.

Dieses Wachsen, Abstoßen und Wiederwachsen des Gewebes innerhalb der Gebärmutter ist eine normale, jeden Monat stattfindende Erscheinung. Wenn sich aber Gebärmutterschleimhaut ortsfremd ansiedelt, etwa in der Gebärmtermuskulatur, im Bereich der Eierstöcke, der Eileiter, in Harnblase oder Darm, spricht man von einer Endometriose. Einige Frauen mit Endometriose haben starke Menstruationsbeschwerden und Schmerzen im Unterbauch, bei anderen Patientinnen wird die Krankheit erst bei einer ärztlichen Untersuchung zufällig festgestellt. Die Veränderungen des Endometriosegewebes folgen in gleicher Weise dem Zyklus der Geschlechtshormone wie die normale Gebärmutterschleimhaut. Daher findet sich die Endometriose auch nur bei der geschlechtsreifen Frau.

Ursachen

Wie es zur Endometriose kommt, ist noch nicht vollständig aufgeklärt. Einige Wissenschaftler nehmen an, daß kleinste Stücke von Gebärmutterschleimhaut über die Eileiter in die Bauchhöhle gelangen und dort weiterwachsen. Andere Möglichkeiten sind darin zu sehen, daß Teile der Gebärmutterschleimhaut durch die Gebärmutterwand in Richtung Bauchhöhle durchwachsen oder auch Gebärmutterschleimhaut durch chirurgische Eingriffe in die Bauchhöhle gelangt. Andere Forscher wiederum nehmen an, daß schon bei ungeborenen Mädchen eine ungenügende Differenzierung bei der Entwicklung von Eierstock- und Gebärmutterschleimhaut, Bauchfell- oder anderem Gewebe stattfindet.

Symptome

Es gibt Endometriose-Patientinnen, die durch die Erkrankung keine Beschwerden verspüren. Gewöhnlich hat aber eine Frau mit Endometriose während der Periode Schmerzen im Unterbauch. Andere jedoch leiden an Schmerzen während oder nach dem Geschlechtsverkehr oder an tiefen Rückenschmerzen. Patientinnen mit Endometriose im Bereich von Darm oder Harnblase können während der Menstruation Blut im Stuhl oder Harn verlieren. Charakteristisch für die Endometriose sind auffallend starke Schmerzen während der Regel sowie verstärkte und eventuell verlängerte Regelblutungen. Wenn eine Frau ihren Arzt wegen Kinderlosigkeit aufsucht, weist eine genaue Abklärung oft auf eine Endometriose als Ursache der Sterilität hin.

Behandlung

Der Arzt wird eine für die Patientin geeignete Therapieform wählen, die der Lage und Ausdehnung der Endometriose, dem Alter der Patientin oder eventuellem Kinderwunsch gerecht werden muß. Die Behandlung erfolgt durch Gabe von Medikamenten, operative Eingriffe oder eine Kombination der beiden Vorgehensweisen. Durch Medikamente werden die Hormone im Körper bewußt beeinflußt, so daß die monatliche Blutung ausbleibt. Dies braucht die Patientin nicht zu beunruhigen, sondern ist für eine wirksame Behandlung oft notwendig. Die Einnahme der Medikamente muß aber nach den Vorschriften des Arztes genau und regelmäßig beibehalten werden, da gerade bei hormonabhängigen Erkrankungen eine verlässliche Einhaltung der Verschreibung für den Heilungsvorgang notwendig ist. Eine Änderung der Einnahme soll nur nach Absprache mit dem Arzt erfolgen.

© WINTHROP-Info